

**Zusammenfassung der  
Herbsttagung am 12.&13. Oktober  
2021, Kloster Heiligkreuztal,  
Altheim:**

**Jesper Juuls  
vier Werte und vier Grundbegriffe  
menschlicher Beziehungen  
als Grundlage einer gelingenden  
Beratung**

- Der Weg von einer Subjekt – Objekt -  
Beziehung  
hin zu einer Subjekt – Subjekt - Beziehung

# Jesper Juuls vier Grundwerte:

## **Gleichwürdigkeit:**

in gleicher Würde zu einander in Beziehung stehen, unabhängig davon ob Kind oder Erwachsenen oder von einer evtl. hierarchischen Rangordnung.

## **Integrität**

Persönliche Grenzen, Bedürfnisse, Werte

## **Authentizität**

Mich nach Außen zu zeigen, in Übereinstimmung damit, wie es mir innerlich geht.

## **Verantwortung**

### **Persönliche Verantwortung:**

Für das eigene Leben, Gefühle, Handeln, Werte, Integrität

### **Soziale Verantwortung:**

Die Verantwortung für und gegenüber anderen, für getroffene Vereinbarungen, für die Gemeinschaft

# **Vier Grundbegriffe zwischenmenschlicher Beziehungen:**

## **Selbst(wert)gefühl**

Mein Selbst, mein Kern, mein Zentrum, innerer Maßstab, wer ich bin, wie gut ich mich selbst kenne, wie ich mich mir selbst gegenüber verhalte.

**Das Selbst(wert)gefühl aller Beteiligten steigt:**  
wenn wir uns authentisch verhalten und eine persönliche Sprache verwenden.

### **Feinde des Selbst(wert)gefühls sind:**

Physische und psychische Gewalt, sexuelle Übergriffe, die Definitionsmacht der Erwachsenen, Kritik, das „Projekt“ von den anderen zu sein (Eltern/ Lehrer/ Bezugspersonen), übertriebenes Besorgnis

### **Hilfe bei geringem Selbst(wert)gefühl:**

Den/die KlientIn wahrnehmen und anerkennen ohne zu beurteilen oder zu definieren. Zu zeigen, wie der andere bereichernd zum Geschehen beiträgt. Sich

mit Integrität/ Authentizität verhalten. Hinschauen und den anderen sehen.

## **& Selbstvertrauen**

Was ich kann, worin ich gut bin, was ich leisten kann. Je besser ich etwas kann, desto mehr Selbstvertrauen habe ich auf diesem Gebiet. Ich kann ein gutes Selbstvertrauen auf einem und gleichzeitig ein geringes Selbstvertrauen auf einem anderen Gebiet haben.

### **Hilfe beim geringen Selbstvertrauen:**

Übung, Training, Coaching, sachliches Feedback  
sachliches Lob und sachliche Kritik.

## **Integrität – Konflikt – Kooperation**

wenn mehrere Menschen mit persönlichen Grenzen, Bedürfnisse und Werte zusammen kommen und das gleiche wollen, können sie miteinander kooperieren.

Wenn sie nicht das gleiche wollen, gibt es einen Konflikt. Und es kann eine Kooperation in Bezug auf Konfliktlösung geben.

### **Kooperation bei Kindern:**

„Richtig“ herum: Kooperation - d.h. Sie handeln wie die Erwachsenen und ahmen sie nach Spiegelbildlich.

Spiegelverkehrte Kooperation - d.h. Sie kämpfen gegen das, was die Erwachsenen unterdrücken, oder sprechen es aus.

### **Verletzungen der Integrität des Kindes:**

Körperliche und geistige Gewalt, Schelte, Zuschreibung von Schuld und Scham. Die Gefühle der Eltern/ Lehrkräfte/ Bezugspersonen – Zorn, Freude, Machtlosigkeit, Trauer u.ä. – verletzen nicht das Kind. Verletzungen liegen in der Sprache!

### **Kontakt durch Authentizität:**

Echt sein, uns nicht hinter unserer Rolle verstecken. Mit dem/der Kind/KlientIn in Kontakt treten, statt „gute“ Eltern/Lehrkräfte/BeraterInnen sein zu wollen.

## **Inhalt & Prozess**

### **Inhalt:**

Was wir tun, worüber wir Sprechen

### **Prozess:**

Wie wir es tun.

Der Prozess besteht u. a. aus:

Gefühlen, Emotionen, Körpersprache, Tonfall –  
bewusst und unbewusst. Kinder reagieren auf  
Prozesse.

Entscheidend für die Zufriedenheit in der Beratung ist  
die Qualität des Prozesses.

### **Erwartungen:**

Was tut das Kind, was tut der/die KlientIn?

oder

Wer ist das Kind? Wie geht es ihm? Warum tut es so?

Wer ist der/die KlientIn? Wie geht es ihm/ihr?

Warum tut er/sie so?

***Reagieren wir auf das äußere Verhalten des  
Kindes/des/der KlientIn oder auf das existentielle  
Dilemma, in dem es/er/sie steckt?***

## **Persönliche und soziale Verantwortung**

Kinder werden mit der Fähigkeit zu Empathie und  
persönliche Verantwortung zu übernehmen geboren,  
sie merken Ihre eigenen Grenzen und Bedürfnisse  
und können darauf aufmerksam machen. Sie können

ihre Grenzen allerdings nicht verteidigen oder ihre Bedürfnisse befriedigen, sondern sind auf ihren erwachsenen Bezugspersonen angewiesen.

## **Soziale und persönliche Sprache:**

### **Soziale Sprache:**

Der Sprecher kann den Grad der persönlichen Nähe im Kontakt regulieren. Sie eignet sich für weniger persönliche Bereiche.

### **Persönliche Sprache:**

Persönliche Gedanken, Werte und Gefühle.  
Authentischer Ausdruck der größtmöglichen Übereinstimmung zwischen innerem Empfinden und äußerem Ausdruck.

### **Persönliche und soziale Verantwortung**

#### **„Ja“ und „Nein“ sagen:**

„Nein“ ist keine Bedrohung der Gemeinschaft, sondern eine Garantie für die gesunde Entwicklung des Kindes und dafür, dass die Liebe nicht zur Pflicht wird.

